

Der Remsthal-Bote.

Amts- & Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

Erscheint wöchentlich 4 mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 22 Pfg. frei ins Haus geliefert 1 Mark. Durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mark 20 Pfg. außerhalb des Oberamtsbezirks 1 Mark 40 Pfg. Anzeigengebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die dreispaltige Garnonzeile oder deren Raum 6 Pfg., auswärts 9 Pfg. Bei Anzeigen, welche nach Schluß des Blattes noch Aufnahme finden sollen, wird für die dreispaltige Zeile 10 Pfg. berechnet.

164.

39. Jahrgang.

Dienstag den 22. Oktober 1878

Amthche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

Bekanntmachung.

Aufnahme von Böglingen in die Weinbauschule in Weinsberg.

Diese findet auf 1. Jan. 1879 für die 2 Jahre 1879 und 1880 wieder statt und sind die Meldungen binnen 4 Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg einzureichen; die Betreffenden, welche das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, erhalten Kost, Wohnung und Unterricht frei, das Nähere ist zu entnehmen aus der Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft in Nr. 247 des Staatsanzeiger v. 19. d. M., S. 1699.

Den 18. Okt. 1878

R. Oberamt.
Schüler.

Waiblingen.

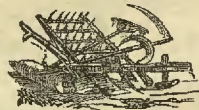
Fahrniß - Verkauf.

In der Verlassenschaftsache des † Jakob Friedrich Kost Gottfr. S., Weingärtners dahier kommt am

**Mittwoch den 30. d. M.
von Vormittags 9 Uhr an**

die vorhandene Fahrniß bestehend in:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth durch alle Rubriken, Schreinwerk, Faß- und Bandgeschirr, Allgemeinem Hausrath, Feld- und Handgeschirr, 1 Mostpresse sammt Mählrog und Stein,



Fuhrgeschirr, 1 Hund, 6 Hühner, Früchte und sonstigen Vorräthen, in der

Behausung des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich gegen baare Bezahlung zum Verkauf, wozu die Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 19. Oktober 1878.

R. Gerichtsnotariat
Lutz.

Leutenbach.

Vieh - Verkauf.

Am **Donnerstag den 24. d. M.
von Nachmittags 1 Uhr an**

kommt aus der Verlassenschaft des verst. Georg Adam Hieber, Bauers dahier, das vorhandene Vieh und zwar:

2 Paar Ochsen, 2 Kühe, 1 Schwein und 9 Stück Hühner

im Hause des Verstorbenen im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Leutenbach d. 18. Okt. 1878.

Waisengericht.

Korb mit Steinreinach.

Die

Weinlese



ist in vollem Gang.

Die Preise bewegen sich zwischen 145 bis 170 Mark per 3 Hektoliter. Das Gewicht zwischen 75 bis 85 Grad. Käufer sind höflichst eingeladen.
Den 21. Okt. 1878.

Schultheißenamt.
Datz.

Strümpfelbach

im Remsthal.

Station Endersbach.

Die

allgemeine Weinlese

beginnt hier am

Freitag den 18. Oktober

Waiblingen.

Am nächsten
Mittwoch Vor-
mittags 11 Uhr
wird der



Pfösch

auf dem Rathhaus veräußert.

Stadtpfleger.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.



3000 M.

sind auf Martini in 1 oder einigen Posten auszuleihen.

Von wem?

sagt die Redaktion.

Waiblingen.

1250 fl.

werden sogleich gegen gute Versicherung gesucht.

Von wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Die

Grabarbeit

von ca. 60 Rbm. im Rathschreiber Biegler'schen Garten sammt Abfuhr derselben, wird heute

Dienstag Abend 5 Uhr
auf dem Platz verankündigt.

R. Amanr.

Waiblingen.

2 freundliche

Wohnungen

hat zu vermieten.

Im. Scheffel.

Billigste Remontoiruhren

Ohne Schlüssel aufzuziehen! Neu! Garantie für bestes Schweizerfabrikat! Ich versende gegen Postvorschuß gut verpackt eine solche Remontoir-Taschen-Uhr in Silber mit Patentglas für nur 18 M eine solche gut vergoldet mit Patentglas für nur 15 M

C. Gauditz in Leipzig
Thalstr. 12.

und kann sofort Weinmost gefaßt werden. Der Ertrag ist zu 3000 Hektoliter geschätzt. Bei dem sehr schönen Stand der hiesigen vorzüglich gelegenen noch schön belaubten und vor allem Schaden verschont gebliebenen Weinberge ist ein gutes Erzeugniß zu hoffen.

Täglich viermalige Postomnibusfahrten nach und von der Eisenbahnstation Ebersbach.

Die Herren Weinkäufer werden zu zahlreichem Besuche freundlichst eingeladen.
Den 16. Oktober 1878.
Schultheißenamt.
Gartmann.

W i n n e n d e n .

Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft in der alten Post gegenüber der Krone eröffnet habe und empfehle mich

in allen Sattler- und Tapezier-Arbeiten, sowie auch in Reiseartikeln,

prompte und billige Arbeit wird zugesichert.

Achtungsvoll
August Lidle, Sattler und Tapezier.

W a i b l i n g e n .

Wichtig für Damen!

Von meinen rühmlichst bekannten **Wollschweißblättern**, die nicht kühlen und keine Flecken in den Taillen der Kleider entstehen lassen, hält für Waiblingen und Umgegend allein auf Lager: **C. Zenneck We., Weisk., Woll- und Kurzwaarengeschäft**, neben der inneren Kirche. Preis per Paar 50 S. — 3 Paare 1 Mark 40 Pf.

Frankfurt a./O. im Okt. 1878.

Robert v. Stephan.

W a i b l i n g e n .

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe nachstehender Artikel verkaufe ich solche um schnell zu räumen unter den **Selbstkostenpreisen**, und zwar eine Parthie feine **Wiener-Mequilatreure**, bessere Wand- und Stand-Uhren **Anker- & Cylinderruhren**, Ketten in Gold, Ealvi und Silber.

Sämmtliche **Waare** unter Garantie

Achtungsvoll

D. Schätze.

Großheppach. Wein-Verkauf.



Wegen kränklichen Umständen beabsichtigt Unterzeichneter am **Donnerstag d. 24. Okt. d. J. Nachmittags 1 Uhr**

folgende reingehaltene Naturweine zur Versteigerung zu bringen und zwar:

- 3000 Lt. 1875 Schiller,
- 6000 Lt. 1874 dunkelroth,
- 1800 Lt. 1874 gelb,
- 9300 Lt. 1876 roth und dunkelroth,
- 1800 Lt. Mischlingwein,

wozu ich die Herrn Weinkäufer höflich einlade.
Ferdinand Suß, sen.

W a i b l i n g e n .

Eine Wohnung

im 1. Stock, bestehend in 5 Zimmern und den nöthigen Räumlichkeiten hat bis Lichtmeß zu vermieten. **C. F. Buck.**

Sorgsamen Müttern

werden für schwer zahnende Kinder die ächten **Schrader'schen electr.**

Zahnalsbänder

als das Vorzüglichste bestens empfohlen.

Apotheker Schrader, Feuerbach. Per Stück 1 Mark. Vorräthig in Waiblingen bei **C. F. Buck,**

Da Sie meinen Entstellkindern mit Ihren berühmten Zahnalsbändern schon 3 mal Hilfe geleistet, so bitte ich wieder um eine

Kausch, Zimmermstr Horb

Man lese & staune

über diesen billigen Ausverkauf von

Ellenwaaren, Damenmäntel & Jacken!

14 Hirschstraße 14 im Gasthof zum Hirsch Stuttgart.

Halbwollene Kleiderstoffe	35 Pf. pr. Mtr.	Wintershawls in größter Auswahl	von 1.50 an
Unterrockstoffe	35 " " "	Alle Sorten Filz- & Stepp-Röcke	von 2.50 an
Kleiderstoffe, Schotten	45 " " "	Schwarze u. farbige Cachemire	von 1.35 an
Schwere Matelassé	80 " " "	" Alpaca	von 50 "
Winterstoffe	60 " " "	Druckkattua	von 40 "
Gesprikte Stoffe	55 " " "	Filz	von 30 "
2 Ellen breite Plaids	90 " " "	2 Ellen breite Schürzengle	von 55 "
250 St. " Flanelle	60 " " "	Bettzengle	von 50 "
300 der Feinst in rein Wolle	2. 50 " " "	Möbelzil	von 40 "
Halbflanelle	55 " " "		

Tisch- & Handtücher, Bettüberwürfe, Taschentücher, Hosenzenge, Tuch und Burkins, Drill & Barchent, Tisch- & Theedecken re. zu auffallend billigen Preisen.

Ferner

St. 200 Shirting, alte Elle 4 1/2 kr. pr. Mtr. 22 Pf.

" **150 Damenjacken per St. M. 1. 50.**

" **250 Regenmäntel " " " 6. —**

Um zahlreichen Besuch bittet

J. Süßkind & Cie.

14 Hirschstraße 14 im Gasthof zum Hirsch, Stuttgart.

NB. Bitte genau auf unser Verkaufslokal zu achten.

Rein Wollene
Burkins
 von 4 bis 6 Mark der Meter.
Weberzieherstoffe
 von 6 Mark bis zu den feinsten
Sorten

empfehl

Adolf Perlen56 Friedrichstraße,
Stuttgart.**Waiblingen.**
Danksagung.

Tiefgefühl sagen wir unsern innigsten Dank für die große Liebe welche unserem lieben Gatten, Vater und Großvater

Jakob Käfer,
während seinem Krankenlager zu Theil wurde, für die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte, für den feierlichen Gesang von Seiten der Mitglieder des verehrlichen Turnvereins, wie auch für die erhebende Musik vom Thurn, insbesondere danken wir der verehrten Feuerwehr für die zahlreiche Theilnahme am Leichenbegängniß.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Herrn Popp in H. bezeuge ich hiermit, daß mich derselbe durch ein einfaches Heilverfahren von einem 15 Monat dauernden furchtbaren

chronischen Magentarrh,
gegen welchen alle ärztliche Hülfen, selbst die Karlsbader Termen erfolglos waren, vollständig befreit hat. Herrn P. zum innig-

sten Dank verpflichtet, glaube ich allen ähnlich Leidenden keinen größeren Dienst erweisen zu können, als denselben den Gebrauch dieses so einfachen, unschädlichen Mittels auf das Dringendste zu empfehlen.

Bertha Kramerow.

Westlin (Mecklenburg-Schwerin), 27. Feb 1877.

Weitere Mittheilungen aus allen Provinzen, sowie alles Nähere sendet ähnlich Leidenden franco und gratis **J. J. F. Popp,** Spezialist für Magen- und Darmkatarrh, Heide (Holstein).

Schrader's Malzextractbrust-
zeltchen

per Paq. 20 S.

beliebteste, wohlschmeckendste und vorzüglichste Bonbons gegen Husten.

C. F. Buch.**Schrader's**
Spitzwegerich-
Fruchtsaft.

Bekannt vorzügliches Volksheilmittel gegen Husten und Lungenleiden.

Pr. Flac. 50 S und 1 Mk

bei **C. F. Buch,** in Waiblingen.**Waiblingen.**
Trauer-Anzeige.

Theilnehmenden Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß heute früh $\frac{1}{2}$ 3 Uhr unsere theure unvergeßliche Gattin und Mutter nach langem Leiden zu ihrer ewigen Ruhe eingegangen ist.

Die Beerdigung findet
Mittwoch $\frac{1}{2}$ 4 Uhr statt.

Der trauernde Gatte
Christian Weißbarth,
 Pfälzerer,
 mit seinen Kindern.

Ludwigsburg.**E. H. Capitalien**

in jedem Betrage werden gegen gute Pfandsicherheit fortwährend beschafft durch

Ed. Sailer
 Kirchstraße 3.

W ü r t t e m b e r g.

Während des diesjährigen Herbstes werden in der unten bezeichneten Dauer die regelmäßigen Personenpostfahrten zwischen der Eisenbahnstation Enderzbach einer- und den Postorten Schnaitz (über Deutelsbach) und Stetten i./N. andererseits vermehrt und es werden ferner

zwischen der Eisenbahnstation Enderzbach und dem Weinort Strümpfelbach,

zwischen dem Bahnhof Waiblingen und dem Weinort Korb über Waiblingen Stadt, regelmäßige Herbstfahrten unter Betheiligung der Postverwaltung zur Ausführung gebracht.

Im Einzelnen gestalten sich die diesfalligen Fahrleistungen wie folgt:

Enderzbach—Schnaitz
 vom 15. Oktober bis 1. November einschließlich.

	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.
aus Enderzbach	7.—	11.—*	2.45	8.15*
über Beutelsbach				
in Schnaitz	7.45	11.45	3.30	9.—
aus Schnaitz	6. 5	9.50*	1.50	6.25*
über Beutelsbach				
in Enderzbach	6.45	10.30	2.30	7. 5

Enderzbach—Stetten i./R.

vom 15. Oktober bis 1. November einschließl.

	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.
aus Enderzbach	7.—	11.—*	2.45	8.15*
in Stetten	7.40	11.40	3.25	8.55
aus Stetten	6.15	10. 5*	2.—	6.35*
in Enderzbach	6.45	10.35	2.30	7. 5

Die mit * bezeichneten Fahrten werden das ganze Jahr ausgeführt.

Enderzbach—Strümpfelbach

vom 15. Oktober bis 1. November einschließl.

	Vorm.	Vorm.	Nachm.	Nachm.
aus Enderzbach	7.—	11.—	2.45	8.15
in Strümpfelbach	7.45	11.45	3.30	9.—
aus Strümpfelbach	6. 5	9.50	1.50	6.25
in Enderzbach	6.45	10.30	2.30	7. 5

Waiblingen—Korb

vom 15. Oktober bis 1. November einschließl.

	Vorm.	Vorm.	Nachm.
aus Waiblingen Bahnhof	6.35	11.15	7.50
über Waiblingen Stadt			
in Korb	7.20	12.—	8.35
aus Korb	5.30	9.45	6.45

über Waiblingen Stadt
in Waiblingen Bahnhof

Spaichingen, 16. Okt. Gestern wären nahezu drei Personen in Dubsheim, diesseitigen Bezirks, der mangelhaften Einrichtung eines Ofens, in deren Folge Kohlendampfgase in die Wohnstube und eine nebenanliegende Schlafkammer ausströmten, zum Opfer gefallen. Die in der Kammer befindlich gewesenen beiden Kaver Stierchen Eheleute sind auf dem Wege der Besserung. Der 67 Jahre alte Vater der Ehefrau aber erlag heute Nacht der Vergiftung durch Kohlendampf.

Pienzingen, 16. Oct. Heute Nachmittag wurde hier ein etwa $\frac{5}{12}$ Jahre altes Kind beerdigt, welches auf eine traurige Weise sein junges Leben lassen mußte. Letzten Samstag nemlich war ein erst neunjähriges Kindsmädchen mit seinem Pflegling allein in der Stube und setzte denselben auf den Tisch, um ihm die Strümpfchen anzuziehen. Wie schon öfter, legte sich während dieses kleinen Geschäftes das Kind auch diesmal wieder rückwärts auf den Tisch, brachte aber dabei unglücklicherweise den Kopf in eine hinter ihm stehende Schüssel mit heißer Suppe und erlitt hierdurch am Hinterhaupte solch bedeutende Brandwunden, daß es in Folge dessen am andern Abend seinen Geist aufgeben mußte.

(Bürgerfr.)

Deutsches Reich.

Kiel, 14. Oktober. Der heutige Tag wird für die deutsche Marine ein Gedentag sein; denn an ihm verließ ein Enkel unseres Kaisers, der Prinz Heinrich, zweiter Sohn des Kronprinzen, die deutsche Erde, um eine zweijährige Reise um die Welt anzutreten. Daß der Kaiser seinen Enkel, der Kronprinz seinen Sohn den nicht geringen Strapazen, ja, selbst Gefahren einer Weltumsegelung preisgeben, beweist, welch hohes Interesse beide an einer gedeihlichen Entwicklung unserer Kriegsmarine nehmen. Es soll der Prinz seinen Beruf als Seemann gründlich kennen lernen und sich von Jugend auf in strenger Schule vorbereiten, um dereinst als künftiger Admiral Deutschlands Flagge auch auf dem Meere mit gleichem Ruhm, wie Vater und Großvater dies auf dem Festlande thaten, zu beschützen. Die Korvette Prinz Adalbert, Kommandeur Kapitän zur See Mac Lean, auf welcher wir den jungen Prinzen in der einfach kleidsamen Uniform eines Seeladetten, umgeben von seinen Kameraden, sahen, ist ein schönes neues Schiff mit zwölf schweren Geschützen und mit ausgesucht tüchtiger Mannschaft von 386 Köpfen. Das Schiff wird zuerst Plymouth, dann die Insel Madeira, Rio de Janeiro anlaufen und dann nach China und Japan segeln, wo es die Korvette Leipzig, Kommandeur Kapitän zur See Paschen, ablösen soll.

— Aus Kiel wird berichtet: Wie bekannt, war das Seebataillon bei der Katastrophe S. Maj. Schiff „Großer Kurfürst“ verhältnismäßig am schwersten getroffen, denn von 81 Seesoldaten, welche sich unter Kommando des Lieutenant Schnackenbergs an Bord des stolzen Kriegsschiffes eingeschifft hatten, sind nur 22 dem jähen Wellentode entronnen, während 59, 6 Unteroffizier und 53 Soldaten, in treuer Pflichterfüllung den Tod im feuchten Element gefunden

haben. Ein großer Theil der Mannschaft nämlich war im Zwischen-Deck an den Pumpen thätig und stand hier bereits bis an den Leib im Wasser, als das Kommando: „Alle Mann an Deck“ erscholl. Das Schiff kenterte jedoch zu schnell nach Backbord, als daß noch alle Leute an Deck eilen konnten. Eine Menge Soldaten, bezw. Matrosen erreichten bei den wenigen Lucken nicht mehr das Deck, während die Treppen ganz vollgedrängt waren, da Alles nach oben zu stürzen suchte. Hier auf den Treppen fanden sich auch bei den Taucherarbeiten die meisten Leichen vor und es erklärt sich daher die große Zahl von gebliebenen Seesoldaten, trotzdem sie alle im Schwimmen gut ausgebildet waren. Diesen braven Gebliebenen zu Ehren hat der Kommandeur des Seebataillons, Oberstleut. am Ende, auf dem Kasernenhofe, dem Portal der Kaserne gegenüber, einen Gedenkstein setzen lassen, welcher am 10. d. in erhebender Weise geweiht wurde. Derselbe besteht in einem Granitblock, welcher in goldener Schrift die 59 Namen trägt, liegt auf einem mit Pflanzen reich geschmückten Hügel und wird von hübschen Gartenanlagen umgeben.

— Prinz Heinrich, der soeben auf der gedeckten Korvette „Prinz Adalbert“ die Fahrt um die Welt angetreten hat, machte schon auf der Segelfregatte „Niobe“ im vorigen Sommer eine sechsmonatliche Fahrt in der Ost- und Nordsee, und mußte dort den Dienst eines Matrosen von der Pike an erlernen. Er trägt jetzt die Uniform eines Seeladetten, ist mit den übrigen Kadetten gemeinschaftlich und hat als einzige Auszeichnung eine sehr einfach ausgestattete Privatkabine für sich, soll auch auf besonderen Wunsch des Kronprinzen den Wachdienst ganz gleich mit den übrigen Kadetten thun.

Verschiedenes.

(Ein geriebener Dursche) stand noch nicht gar lange vor Gericht, weil er angeklagt war, er habe im Wirthshaus einem Nebenbeter ein Auge fast ausgeschlagen. Der Richter sagt zu dem Angeklagten: Nun erzählen Sie einmal, wie die Sache zugegangen ist. Angeklagter: „Ha, was kann ich scha, doo siha mer bei anander in der schönsta Hormonte, swid mir dischgerirt, mir Politisch, goar mir, uff einmoal langt dem 's Nach (Auge) raus.“ Der Richter konnte zwar das Lachen kaum unterdrücken, räumte aber doch dem Beklagten einige 24 Stunden ein, damit er sich der Thatsache besser erinnern könne.

(Beiseidenheit.) Einer der berühmtesten Wiener Mediciner war im vorjährigen Sommer eines Sonntags bei einem Bankier auf dessen unweit von Wien gelegenen Landstzke zum Diner geladen. Während es sich der Herr Professor vortrefflich schmecken ließ, bemerkte er, daß die — im Vorbeigehen gesagt, reizende — Hausfrau ein Bläschen von einer kleinen Brandwunde am Zetgelfinger hatte. Er zieht sein Portefeuille aus der Tasche, nimmt daraus eine goldene Nadel, und indem er die Hand der schönen Frau ergreift, sticht er lächelnd das Bläschen auf. Herr und Frau sind von der Liebenswürdigkeit des berühmten Arztes entzückt, welches Entzücken sich jedoch bedeutend abkühlte, als der Bankier von dem Doctor zum neuen Jahre eine Rechnung erhielt, in welcher stand: Am 8. Juli in der Landmohnung des Herrn Barons eine Operation an der Frau Baronin vorgenommen — 200 fl.

Handel und Verkehr.

— Eine Anzahl Ortsvorsteher von Weinorten im Remsthal waren am 16. d. in Grunbach versammelt, um über den Beginn der Weinlese zu beraten; die Mehrzahl entschied sich für den 21. Oktober, zu welcher Zeit auch im Neckarthal und in Stuttgart der Haupterbst beginnt. Mehrere waren indess der Ansicht, daß jetzt schon mit dem Herbst anzufangen sei, weil das schöne Wetter die sehr nöthige sorgfältige Auslese begünstige. Die Qualität des heurigen Jahrgangs verspricht der 1876er oder auch der 1876er gleichzukommen. In Schnaitz wurde neuer Wein gewogen, welcher 82 und 83 Grad nachwies. Erfreulich ist es, daß in den meisten Rebsorten die Traubenraspel sich Bahn bricht, bezgleichen daß sehr häufig Butten nach rationellem System mit Sentböden versehen, anzutreffen sind. Für die Weinkäufer ist die für die Dauer des Herbstes errichtete mehrmalige Postverbindung zwischen Enderzbach einerseits und Schnaitz, Beutelsbach, Stetten und Strümpfelbach andererseits sehr bequem und wird auch fleißig benützt.

Stuttgart, 17. Okt. Wilhelmplatz, Obstmarkt: Mostobst 1100 Sacke à 5 \mathcal{M} 60 \mathcal{J} bis 6 \mathcal{M} pr. 50 Kilo. Verkauf langsam. — Leonhardsplatz, Kartoffelmarkt.: 250 Sacke à 3 \mathcal{M} 60—70 \mathcal{J} , (böhmische Kartoffeln à 3 \mathcal{M} 70 bis 80 \mathcal{J}) pr. 50 Kilo. Verkauf ziemlich lebhaft. — Marktplatz, Silbertraut: 16,000 Stück à 6—8 \mathcal{M} pr. 100 Stück.

Stuttgart, 16. Okt. Bahnhof: inländ. Obst 5 \mathcal{M} 20 \mathcal{J} bis 6 \mathcal{M} , Kartoffel bad. 3 \mathcal{M} 90 \mathcal{J} , bayr. 4 \mathcal{M} pr. Ztr.

Heilbronn, 16. Okt. Stadtkeller. Weinpreise. Verkauf Rogtgewächs zu 180, 190—200 \mathcal{M} pr. 3 \mathcal{H} .